einer Seite führt eine Thür in denselben. Durch breite Wege wird der Garten in Felder eingetheilt. Jedes Feld besteht wieder aus Beeten, die durch schmalere Wege geschieden sind. Diejenigen Beete, welche sich an den Seiten der Hauptwege hinziehen, werden Rabatten genannt. Ein Garten, in dem Salat, Zwiebeln, Gurken, Bohnen, Kohl und andere Arten von Gemüse gezogen werden, heißt ein Küchen- oder Gemüsegarten. Stehen bloß Obstbäume im Garten, als Apfelbäume, Birnbäume, Pflaumenbäume, Kirschbäume, so ist er ein Obst- oder Baumgarten. Ein Garten, in dem nur Blumen gezogen werden, ist ein Blumengarten. Ein Garten, der zum Vergnügen dient, hat gewöhnlich auch eine Laube oder ein schönes Häuslein, in dem man vor der Sonne geschützt ist.

Am Haus ist ein Garten,
Da bin ich so gern!
Da hüpf ich und spring' ich
Um Baum und um Beet,
Da ruf' ich und sing' ich
So laut es nur geht.
Im Garten, im Garten,
Da bin ich so gern!

57. Die Rose.

Die Rose ist die schönste von allen Blumen. Herrlich ist ihre Farbe, lieblich ihr Geruch. Im Juni entfaltet sie sich in ihrer höchsten Pracht. Darum nennt man diesen Monat auch den Rosenmonat.

Der Stengel, aus dem die Blume hervorwächst, ist mit Stacheln oder Dornen besetzt. Darum muß man vorsichtig sein, wenn man die Rose abbrechen will. Die Dornen fehlen niemals; wenn aber die Leute sagen: Keine Rose ohne Dornen! so soll das heißen: Alle Freude, die wir Menschen auf dieser Erde genießen, ist mit Schmerz und Leid vermischt.

Ehe die Blume aufbricht, ist sie von einer grünen Hülle eingeschlossen. In

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001200913-0